Zeitschrift: Schweizer Spiegel
Herausgeber: Guggenbühl und Huber
Band: 18 (1942-1943)
Heft: 6

Artikel: Der Garten in den Kriegsjahren
Autor: Schauenberg, Paul
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-1066721

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 01.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Der Garten in den Kriegsjahren

Von Paul Schauenberg

Die Gärten sind an den meisten Orten verändert. Aus den üblichen Zierrasenflächen sind ertragsfähige Gemüsegärten geschaffen worden. Durch eine nette Eingliederung der Gemüsebeete wird das gesamte Gartenbild nicht im geringsten beeinträchtigt.

Nun befinden wir uns wiederum am Anfang einer Kulturperiode. Bevor wir nun unsern Bepflanzungsplan organisieren, ist es notwendig, aus den gemachten Erfahrungen des vergangenen Jahres Nutzen zu ziehen und nach Möglichkeit Verbesserungen zu treffen.

Für den Hausgarten ist eine Verminderung der Frischgemüse zu empfehlen zugunsten der Dauer- oder Wintergemüse, damit eine Gemüseversorgung bis März/April des folgenden Jahres sichergestellt werden kann.

Für die Beendigung der notwendigen Vorarbeiten, wie Umgraben, Aussteckungsarbeiten, Aufteilung des Gartens, Erdbewegungen, Wegebefestigungen usw., bleibt uns nur noch der Monat März. Mit Recht sagt man: «Im Märze e Wuche verpaßt, ischt fascht so schlimm wien e ganzes Jahr verpaßt.»

Im Herbst umgebrochenes Land wird vor der Bestellung mit Hacke oder Spaten gelockert. Wenn der Boden genügend abgetrocknet ist, werden 1,5 m breite Beete abgesteckt und mit dem Kräuel der straff gespannten Schnur entlang 30 cm breite Wege gezogen. Die Richtung der Beete wird durch die Form der Grundstücke bestimmt.

Sämtliche Herbstgemüsepflanzungen sind zu lockern und zu jäten, ebenso die Kräuterquartiere und Rhabarberanlagen. Beim Umgraben Drahtwürmer, Engerlinge, Werren und Erdschnakenlarven auslesen, auch Steine, Unkräuter, Winden und Distelwurzeln sind zu entfernen. In keinem Garten sollte der Komposthaufen fehlen. Ein Überdüngen mit Kompost im Frühjahr und Sommer ist für alle Gemüse von Vorteil. Kompost und Torf halten den Boden feucht und locker, ebenso wird die Bewurzelung der Gemüsepflanzen außerordentlich begünstigt.

Der Gemüsegarten hat heute eine andere Bedeutung als vor dem Kriege. Der Boden muß intensiver bewirtschaftet werden, d. h. ein Maximum an Erträgen ist aus dem Boden herauszuholen. Durch Vor-, Haupt- und Nachfrucht sowie Zwischenkulturen kann dies erreicht werden.

Unter Vorfrucht verstehen wir die erste Bestellung im Frühjahr. Hierzu eignen sich z. B. Spinat, Salat, Früherbsen, Radieschen, Frührettiche, frühe Karotten, Frühkohlrabi, frühe Erbsen.

Unter Hauptfrucht fallen die Ge-

	GEMÜSEART	AUSSAAT ODER PFLANZZEIT, ERNTE	GEMÜSEART
	Fettdruck = **Hauptfrucht** Übrige Gemüse = Vorfrucht	März · April · Mai · Juni · Juli · August · September · Oktober · November · Dezember	fett = **Hauptfrucht** Übrige Gemüse = Nachfrucht
1	Spinat (Aussaat)		**Weißkabis** (Setzlinge)
2	Frührettich Sorte: Münchner Bier (Aussaat)		**Rotkabis** (Setzlinge)
3	Salat Kohlrabi 2 Reihen Salat (Setzlinge)		**Wirz** (Setzlinge)
4	Erbsen frühe (Aussaat)		**Feldrüebli** (Sorte: de Meaux) (Aussaat)
5	**Randen** (Aussaat)		Winterkabis und Winterwirz (Setzlinge)
6	Winterspinat Herbst 1941 Wintersalat Winterspinat		**Sellerie und Lauch** Zwischenpflanzung: Suppensellerie und Suppenlauch (Setzlinge)

GEMÜSEART		AUSSAAT ODER PFLANZZEIT, ERNTE										GEMÜSEART
Fettdruck = **Hauptfrucht** Übrige Gemüse = Vorfrucht		März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	November	Dezember	fett = **Hauptfrucht** Übrige Gemüse = Nachfrucht
7	**Zwiebeln** Setzzwiebeln oder Setzlinge											Nüßlisalat Aussaat im August Winterlauch u. Wt.-Zwiebeln 4/30 cm
8	Buschbohnen Sommer-Salat (Setzlinge) Buschbohnen (Aussaat)											**Tomaten** (Setzlinge)
9	frühe Karotten (Aussaat) **Kefen** (Aussaat) frühe Karotten											Federkohl (Aussaat)
10	**Buschbohnen** (Aussaat)											Endivie (Setzlinge)
11	Frühlings-Salat (Setzlinge)											**Stangen-Bohnen** (Aussaat)
12	**Küchenkräuter**											

Mauser-Samen säen . . .

Nicht umsonst sind die erfolgreichsten Gartenbesitzer seit Generationen die besten Werber für Mauser-Samen. Aus den entlegensten Orten machen sie ihre Bestellungen. Das hat seine guten Gründe — sie wissen, daß Samen-Mauser ganz auf den Dienst am Gartenbesitzer eingestellt ist. Besonders geschätzt ist Mausers „Ratgeber für den Gartenfreund" mit den prachtvollen Farbenbildern und den vielen nützlichen Winken. Verlangen Sie diesen Ratgeber noch heute gratis

Samen-Mauser
Rathausbrücke / Zürich

müse mit längerer Wachstumszeit, wie z. B. Weißkabis, Rotkabis, Wirz, Sellerie, Lauch, Rosenkohl, Bohnen, Feldrüebli, Randen.

In Zwischenkultur kommen Gemüse mit kurzer Wachstumszeit, d. h. sie nützen den Platz zwischen der Hauptfrucht aus, z. B. Kohlrabi, Radieschen, Rettiche, Salat, Spinat.

Als Nachfrucht können angebaut werden: Rosenkohl, Herbstkohlrabi, Spinat, Wintersalat, Nüßlisalat, Endivie, Winterlauch und Winterzwiebeln. Beim Fruchtwechsel ist zu beachten, daß nie gleiche oder ähnliche Gemüse zweimal oder sogar mehrere Male nacheinander auf dasselbe Beet gelangen. Also nicht Kabis auf Kabis, Wurzelgewächse auf Wurzelgewächse, Erbsen auf Bohnen und umgekehrt.

Auf Ste. 50/51 einige Beispiele, wie der Boden gut ausgenützt werden kann, wobei die wichtigsten und einfach zu kultivierenden Gemüse besonders berücksichtigt sind. Um große Verluste an wertvollem Saatgut zu vermeiden, wird Ungeübten dringend geraten, die Gemüsesetzlinge beim erfahrenen Gärtner zu beziehen.

Küchenkräuter

Den Gewürzkräutern gehört heute eine spezielle Beachtung. An fleischlosen Tagen sind schmackhaft gewürzte Gemüseplatten besonders begehrt. Nicht immer nur Schnittlauch und Peterli oder fremdländische Gewürze wie Pfeffer und Muskatnuß anwenden!

Aus der großen Liste der Gewürzkräuter sind einige für die Küche besonders geeignete herausgegriffen:

A. *Einjährige:*

Aussäen an Ort und Stelle ab Mitte April: Dill, Kerbel, Fenchel, Borretsch. Ab Mitte Mai: Basilikum, Bohnenkraut, Majoran, Sauerampfer.

B. *Mehrjährige:*

Liebstöckel (Maggikraut), Pimpinelle, Thymian, Ysop.

Der Name Astra

altbekannt und altbewährt

für erste Qualität

BUNTE SACHEN
WERDEN NOCH SCHÖNER

durch das Feva-Schaumbad. Seine besondere Wirkung zeigt sich nicht nur in der Schonung der zarten Gewebe aus Wolle, Seide, Kunstseide und Zellwolle; es hebt auch die Leuchtkraft der Farben. Dabei ist es sehr ausgiebig.

Feva
ist etwas Besonderes

HENKEL & CIE. AG. BASEL Fe D 328a